

L 03

Wie geht es weiter mit dem INNOSegler?

**Anfrage der Abgeordneten Thorsten Raschen, Susanne Grobien, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU
vom 4. September 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern hält der Senat das von der BIS in Auftrag gegebene und von einem Konsortium aus Bremerhaven und Niedersachsen entwickelte Konzept für den Bau eines klimaneutralen Großseglers unter dem Titel „INNOSegler“ für geeignet, um aufzuzeigen, dass Offshore-Windenergie (wieder) als Hauptantriebsquelle für die moderne Schifffahrt genutzt werden kann?
2. Welche Rolle spielt dabei der Bau eines Prototyps, was würde dieser kosten und in welchen Bereichen beziehungsweise für welche Institutionen könnte dieser zum Einsatz kommen?
3. Durch welche konkreten Maßnahmen unterstützt der Senat entsprechende Pläne zum Bau eines Prototyps für den INNOSegler und wie könnte die Finanzierung dargestellt werden?

Zu Frage 1:

Der Senat sieht in dem von der BIS initiierten Projekt des „INNOSeglers“ als einem innovativen, CO₂-freien Segel-Fahrgast- und Forschungsschiff, eine grundsätzlich gute Möglichkeit, um die technische Machbarkeit der Nutzung von Wind als Hauptantriebsquelle in der modernen Schifffahrt aufzuzeigen. Positiv hervorzuheben ist dabei, dass das Konzept darauf abzielt, den Wind auch im Fall ungünstiger Windrichtungen so nutzen zu können, dass eine möglichst umfassende Vortriebsleistung erzeugt werden kann.

Zu Frage 2:

Die Planungen zum INNOSegler umfassen auf der Grundlage eines Sachberichts, der den Projektzeitraum vom 15. April 2021 bis zum 31. März 2023 abbildet, eine konkrete Beschreibung der Projektziele und des bisherigen Projektverlaufs. Zudem werden im Bericht die wesentlichen Planungsergebnisse und die erarbeiteten Planungsunterlagen dargestellt. Hinsichtlich der Kosten wird im Bericht Folgendes dargestellt: *„Die Baukosten des INNOSeglers betragen inklusive der Einrichtung einer Ausstellung über die Wissenschafts- und Museumslandschaft in Bremerhaven ca. 84 Mio. Euro. Wobei 80 Mio. Euro für das Schiff und weitere ca. 4 Mio. Euro für die Projektdurchführung und Steuerung kalkuliert worden.“*

Das Konzept zeigt die grundsätzliche Möglichkeit auf, dass ein solcher Prototyp für Forschungs- und Demonstrationszwecke im Bereich maritimer Technologien und klimaneutraler Antriebe genutzt werden könnte, etwa durch wissenschaftliche Einrichtungen, Hochschulen oder im Rahmen der maritimen Ausbildung. Dem bestehenden Konzept folgend können außerdem auch touristische Einsätze vorgesehen werden. Darüber hinaus ist ein Einsatz eines solchen Fahrzeuges auch zur Überwachung kritischer maritimer Infrastrukturen denkbar.

Zu Frage 3:

Der Senat hat die Erstellung des Konzeptes für das Projekt „INNOSegler“ als Vorhaben der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) über die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (ehemals die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung) aus dem Handlungsfeld Klimaschutz gefördert. Darüber hinaus bestehen derzeit keine weiteren Maßnahmen oder Finanzierungszusagen des Senats für den Bau eines Prototyps. Im bevorstehenden Doppelhaushalt sind keine Mittel zur Fortführung des Projektes eingeplant.